

Projektbeschreibung Nr.: I.3

Projekt	Einübung von Verantwortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
Sozialtrainingsraum-Konzept für alle Schüler/innen	X	X	X	X

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Sozialtrainingsraum-Konzept für alle Schüler/innen

Im Jahre 2008 wurde der Sozialtrainingsraum installiert, in dem Schüler/innen in Ruhe ihr Verhalten reflektieren und über alternative Verhaltensweisen nachdenken können, nachdem sie wegen Unterrichtsstörungen den Klassenraum verlassen mussten.

Der Sozialtrainingsraum ist durchgängig von pädagogischen Mitarbeitern besetzt.

Das Verfahren ist durch klare Regeln bestimmt und auf Kontinuität angelegt.

Über jeden Schüler/jede Schülerin wird genau „Buch geführt“ und die Dokumente im Lehrerzimmer in Ordnern für die einzelnen Klassen abgeheftet, damit die Klassenlehrer sofort informiert sind. Die Klassenlehrer sind für die Einleitung von Erziehungskonferenzen zuständig.

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Polizei statt.

2.) Ziele und Inhalte:

- Verbesserung des Arbeitsverhaltens unserer Schüler/innen durch die Einübung von Verantwortungsübernahme für das eigene Verhalten
- Verbesserung des Sozialverhaltens unserer Schüler/innen durch die Stärkung ihres Selbstbewusstseins
- Festlegung der organisatorischen und pädagogischen Prinzipien: „Wann muss ein Schüler/eine Schülerin den Unterricht verlassen?“
- Festlegung der Regeln für den Trainingsraum: „Wann darf ein Schüler/eine Schülerin in den Unterricht zurückkehren?“
- Verbesserung der Unterrichtsqualität
- Evaluation des Erfolges

Ablaufschema für die Nutzung des Sozialtrainingsraums:**1. Die Schülerin, der Schüler stört den Unterricht**

- wird ermahnt
- bei wiederholter Störung mit Lauszettel zum Trainingsraum geschickt

2. Laufzettel

- fünf Exemplare liegen als Kopiervorlage im Klassenbuch
- die obere Hälfte soll vom Lehrer sofort ausgefüllt werden
- die untere Hälfte (Sonstiges/Erläuternde Bemerkungen) kann später ausgefüllt werden

3. Dauer

- der Lehrer entscheidet darüber, ob der Schüler/die Schülerin eine oder zwei Stunden im RVD-Raum verbleibt
- die Dauer wird im Laufzettel angekreuzt

4. Inhalte

- Gespräch mit der Sozialpädagogin
- „Mein Plan“ – Zettel wird vom Schüler/von der Schülerin ausgefüllt
- die Vereinbarungen aus dem Lernbegleiter werden abgeschrieben
- die mitgegebenen Aufgaben werden erledigt

5. Dokumentation

- Frau Richter füllt die Formblätter aus
- das Original bleibt bei Frau Richter
- die Kopien werden in einem Klassenordner im Lehrerzimmer abgeheftet

6. Konsequenzen

- es gelten unsere Schulregeln
- Der Klassenlehrer entscheidet über die Einberufung einer Klassenkonferenz

3.) Vernetzung

In den schulischen Gremien wird der Erfolg dieses Projektes regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Es besteht eine Vernetzung zu den folgenden Bausteinen unserer pädagogischen Arbeit:

- Anwendung der Schulregeln
- Nutzung des Lernbegleiters
- Rhythmisierung des Unterrichts

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

- Polizei
- Jugendamt
- Ordnungsamt der Stadt

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Jahr	Klassen	Jahr	Schüler / Klassen
2009/10	24 Klassen	2012/13	28 Klassen
2010/11	26 Klassen	2013/14	27 Klassen
2011/12	26 Klassen	2014/15	27 Klassen
2015/16	29 Klassen		

5.) Nachhaltigkeit

Das Projekt ist im Schulvorstand verabschiedet worden und findet bei den Eltern eine hohe Akzeptanz. Es ist Bestandteil unseres Maßnahmenkataloges zur Schulentwicklung.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

<http://www.os-cloppenburg.de/>

Das Trainingsraumkonzept ist Teil unseres Schulprogrammes.

